

Geist regt sich allenthalben. — Auch im *Bauernstande* kommt es zu Bewegungen. Nur in den Alpen (Schweiz) und an der Nordsee (Ditmarschen) hatten sich noch Reste altgermanischer Bauernfreiheit erhalten; sonst seufzte der deutsche Bauer unter Steuerdruck und Hörigkeit. Durch die dem Bauernstande entnommenen Landsknechte erwachte das Gefühl der Kraft. Es entstehen geheime Bündnisse zur Beschränkung der Geistlichkeit; so der Bundschuh im Elsass und in der linksrheinischen Pfalz schon 1493, entdeckt 1502; 1514 der „arme Kuz“ in Württemberg.

### B. Geistige und geistliche (kirchliche) Bewegungen.

1. Die *Poesie* und *Volksliteratur* der Zeit richtet sich vielfach satirisch gegen kirchliche, soziale, staatliche Zustände: Fastnachtsspiele des Nürnbergers *Hans Rosenblüt*, des Straßburgers *Sebastian Brant* *Narrenschiff* 1495, der *Eulenspiegel*, der *Reineke Vos* von 1498.

Die antike Kunst erwacht, zunächst in Italien, das damals seine höchste Kunstblüte erlebt (Michel Angelo, Rafael, Leonardo da Vinci, Correggio, Tizian; — der Baustil der s. g. Renaissance); aber auch die dort neubelebte klassische Bildung wird eine Schule für Deutschland. Ebenso wird dort die Druckerkunst, die von ihrer deutschen Heimat aus bald in Italien (Venedig, Florenz) ihre Hauptstätte fand, eine Macht. In Ober- und Niederdeutschland findet der neue Humanismus willige Aufnahme. Die Universitäten Erfurt und Wittenberg, Friedrichs des Weisen Schöpfung (1502), werden die wissenschaftlichen Vertreterinnen der neuen Richtung. — Die drei Hauptrepräsentanten des Humanismus sind:

Desiderius *Erasmus* von Rotterdam (1467–1537), von Hegius auf der Schule von Deventer und durch die Schriften des Laurentius Valla angeregt, verläßt das Klosterleben, erlernt zu Paris das Griechische und giebt das Studium der Scholastik auf. Nach wechselndem Aufenthalt in Frankreich, Holland, England, Italien wird er königlicher Rat des jungen Karl I. (V.) in Brüssel und lebt seit 1521 in Basel und Freiburg. Feiner Formensinn und elegante lateinische Diktion sind ihm eigen. Er wird der Herausgeber vieler alter Autoren; auch rührt von ihm her die erste Ausgabe des griechischen Neuen Testaments 1516. Seine Opposition gegen das Klosterleben, die kirchlichen Zustände, die geläufige theologische Methode kommt zu Wort in der satirischen Schrift *μορίας ἰγκώμιον* i. e. *stultitiae laus* 1508 (noch bei seinen Lebzeiten in 27 Auflagen). Erasmus war kein großer volkstümlicher Charakter, aber der